

BEGABUNGSFÖRDERKONZEPT des GYMNASIUM PHILIPPINUM

Individuelle Förderung

Eine der wenigen unumstrittenen Schlussfolgerungen aus PISA ist die Erkenntnis, dass Maßnahmen **individueller Förderung** zusätzlich zum regulären Unterricht einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler leisten. Deshalb bemüht sich das Philippinum, vielfältige Formen individueller Förderung zu entwickeln.

Zu diesen Formen individueller Förderung gehört auch die **Förderung Hochbegabter**. Wegen seiner vielfältigen Bemühungen um ein breites Angebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Fähigkeiten und Talenten hat die hessische Kultusministerin Karin Wolff der Schule das „Gütesiegel Hochbegabtenförderung“ verliehen.

Begabungs-und Begabtenförderung

Begabungs-und Begabtenförderung am Gymnasium Philippinum berücksichtigt zum einen allgemein verbreitete und bewährte Förderprogramme bzw. -maßnahmen für besonders leistungsbereite und begabte bzw. hochbegabte Schüler und Schülerinnen. Dazu gehören Enrichment-, Pull-out- und Akzelerationsmaßnahmen ebenso wie spezielle Angebote, die in Zusammenarbeit mit der Philipps-Universität entwickelt wurden, oder die vielfältigen Programme von Schülerakademien, die Zusammenarbeit mit anderen Schulen sowie außerschulischen Institutionen und die besonderen Herausforderungen durch Wettbewerbsteilnahmen in ganz unterschiedlichen Fächern bzw. Bereichen. Zum anderen beinhaltet die Förderung auch die Beratung und Betreuung einzelner Schüler und Schülerinnen sowie ihrer Eltern und Lehrer in der Bewältigung ganz individueller Herausforderungen.

Ein sehr zentraler Aspekt ist dabei der pädagogische Aspekt einerseits des Erkennens vorliegender Begabungen, andererseits der der Begabungs- bzw. Begabtenförderung und das daraus resultierende Bestreben, jenseits der üblichen Angebote nachhaltige Fördermöglichkeiten zu schaffen. Ersteres geschieht mit Hilfe professioneller Unterstützung z.B. durch das Marburger Institut BRAIN, Letzteres z.B. über die Zusammenarbeit mit örtlichen Kulturträgern, mit außerschulischen bzw. außeruniversitären Institutionen und auch mit anderen Schulen. Das wesentliche Anliegen besteht darin, die Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, ihre Begabungen freizusetzen bzw. zu entfalten und so ihr Leben als Schüler bzw. ihre Persönlichkeit insgesamt positiv zu beeinflussen. So wird nicht nur den allgemein anerkannten und vertrauten Leistungsgebieten, wie z.B. der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Sprachen, sondern auch dem Aspekt des sozialen und ästhe-

tischen Lebensausdrucks besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Gymnasium Philippinum fördert begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler und erhält seit 2005 kontinuierlich das „**Gütesiegel Hochbegabung**“ des hessischen Kultusministeriums.

Kurzbeschreibung:

Das Programm „Gütesiegel Hochbegabung“ zielt auf einen fundierten Einstieg in die Erkennung und Unterstützung intellektueller Hochbegabung inmitten der gebotenen Förderung aller vorkommenden Begabungen in der Klasse.

In mehreren Bausteinen wurden dazu psychologische und pädagogische Grundlagen als Voraussetzungen für konkrete schulische Förderprojekte erarbeitet. Das daraus entwickelte Gütesiegel für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern, nennt folgende Kriterien, die von den Schulen erfüllt werden müssen:

- Entwicklung eines Förderkonzepts zur Hochbegabtenförderung als Teil des Schulprogramms;
- Bereitschaft zur Identifizierung hochbegabter Schülerinnen und Schüler im Bedarfsfall;
- Bereitschaft zu einer individuellen Förderung im Bedarfsfall;
- Beratung von Eltern;
- Zusammenarbeit mit kompetenten einschlägigen außerschulischen Institutionen;
- regelmäßige Lehrerfortbildung zum Thema;
- gründliche Dokumentation und Evaluation der eingerichteten Fördermaßnahmen.

Schulen können dieses Gütesiegel (in Gestalt einer Urkunde) auf Antrag für drei Schuljahre vom Land Hessen verliehen bekommen. Nach Ablauf der Dauer von drei Schuljahren kann das Gütesiegel erneut verliehen werden.

Das innovative Potenzial des Projekts liegt in der kontinuierlichen Schulprogrammentwicklung und fachlich fundierten, prozessual begleiteten und unterstützten Profilbildung an Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien im Sinne einer vertieften Individualisierung im Unterricht.

Innovationsbereich: Individuelle Förderung, Begabtenförderung